

Religion verbunden war, so legte man keinen Wert auf seine Vergrößerung. Zunächst erhielt es nicht einmal den Besitz von Thessalien und Epirus. In der Tat haben sich der russische und der englische Einfluss hier beständig bekämpft.

Dagegen gelang es den Russen, der englischen Politik in der Türkei einen schweren Schlag zu versetzen. Als diese von den Ägyptern schwer bedrängt wurde und der Sultan die Hilfe Russlands anrief, legte dies ihm am 8. Juli 1933 den Vertrag von Hünkâr Iskelesi auf. Wie einst die polnische Republik, so trat jetzt das Osmanische Reich unter russischen Protektorat. Nur Russen hatten noch zum Sultan Zutritt; die türkische Armee trat unter das Kommando russischer Offiziere und russische Ingenieure errichteten die neuen Befestigungen an den Dardanellen. Russland hatte in den Meerengen den Verschluss des Schwarzen Meeres gegen einen feindlichen Einbruch und gleichzeitig ein Ausfallstor nach dem Mittelmeer erhalten. Es gewann damit Handlungsfreiheit sowohl gegen Westen wie gegen Osten, gegen Indien. England fühlte sich damals von neuem durch Frankreich im westlichen Mittelmeer bedroht, das trotz der englischen Drohungen im Jahre 1930 in Algerien festen Fuß gefasst hatte, und musste daher den Schlag, der ihm im östlichen durch Russland versetzt wurde, ohnmächtig hinnehmen. Russland aber, das von

England bisher immer ins Mittelmeer geholt worden war, um dieses der russischen Hilfe gegen Frankreich bedurfte, und dann wieder hinausmanövriert worden war, wenn es seine Schuldigkeit getan, war diesmal, ohne England einen Dienst geleistet zu haben, an das Ziel seiner Wünsche gelangt.

(Ein weiterer Artikel folgt)

Italiener am Atlantik

Von unserem Korrespondenten

VENEZIG Die italienischen Verbände, die im Rahmen der deutschen Einheiten in den Atlantikflotten von St. Nazaire, La Rochelle und Lorient kämpften, richteten an den Duce ein Telegramm, in dem sie die Glauben an das Vaterland um ihre Kampfkraft und ihre Tapferkeit zum Ausdruck brachten.

200 000 Malaria-Opfer

MADRID

Im Jahre 1942 brach in Ägypten eine schwere Malaria-Epidemie aus, die sich mit Riesengeschwindigkeit über den ganzen Norden des Landes verbreitete. Die Epidemie konnte infolge Mangels an Medikamenten nicht wirksam bekämpft werden, wie erst jetzt in Kairo bekanntgegeben wird. Die Folge davon war ein Verlust von 200 000 Menschen. Die Epidemie erst 1944 ihr Ende fand. Immer wieder haben sich die zu den britisch-ägyptischen Beziehungen gezeigten, während die Zahl der Opfer bekanntzugeben. Jetzt erst wurde amtlich bekanntgegeben, dass 200 000 Ägypter der Malaria erkrankten, während Nordafrikas der Seuche zum Opfer gefallen sind.

Weisse Maquisards

Rächer der bolschewistischen Willkürjustiz in Frankreich - Permanenter Bürgerkrieg

Eigener F.S.-Bericht

MADRID

Nordamerikanische Beobachter, die von einer Reise nach Frankreich zurückkehrten, wurden gefragt, ob noch immer die Möglichkeit eines Bürgerkrieges im Reiches der Gaullisten bestehe. Darauf erwiderten sie, dass sich die gegenwärtigen Zustände des Landes kaum von einem permanenten Bürgerkrieg unterscheiden. In Paris und in zahlreichen Provinzstädten veranlassen man Schauprozesse am laufenden Band.

Während diese Volkskriminalität ihre Urteile fällen und die Zahl der vom Volk Gehörten sich von Tag zu Tag steigend in den Gerichten der Gaullisten eine neue Bewegung heran, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die an Unschuldigen begangenen Mordtaten nach dem Art zu zerkleinern. Die Zeitschrift „Madrisk“ befasst sich auf Grund eines Korrespondenzberichtes von der Grenze ausführlich mit diesen weissen Maquisards, die über eine erstaunliche Organisation zu verfügen scheinen. Sie tauchen

überall dort mit Follikommandos auf, wo die kommunistische Justiz gerade besonders gewollt hat, überfallen am hellen Tage kommunistische Funktionäre und befürchten die Inhaftierung. Diese weissen Maquisards gehen mit einer Konsequenz vor, dass sich die roten kaum noch auf die Strasse wagen. Die Gaullisten verfügen über Radiostationen, über Flugzeuge, über Autos und Bussen sowie über Flugzeuge. Man ist in französischen Regierungskreisen über diese neue Bewegung sehr besorgt.

Die allgemeinen Unsicherheiten in der Provinz, die man bereits kontrolliert zu haben glaubte, ist wieder am Anzeichen begriffen. Aus Toulouse kommt die Nachricht, dass sich ein grosser Teil der roten Maquisards aufgelöst und sich mit der französischen Armee vereint haben, abgesehen unter dem Befehl französischer Offiziere für künftige Operationen vorbereitet werden. Den Staat zu diesen Operationen wird Moskau geben.

Stimmen von drinnen und draussen

„Unsere Chance“

Reichsminister Dr. Goebbels schreibt in seinem Leitartikel in der Wochenschrift „Das Reich“ unter der Überschrift „Unsere Chance“ u. a.: Die Welt, die die Feindezeit verlor, ist ein chaotisches Totenreich von Hass, private Rache, die Zerkleinerung, Betrug und kapitalistischer-bolschewistischer Raub. Und Profitgier. Sie besitzt keinerlei Ideale, und deshalb wird sie nicht zu etwas. Sie hat kein Ziel, sie strebt nach sich zu kampfieren und zu sterben. Wir aber besitzen ein solches. Es ist uns von unseren Feinden gegeben. Es besteht in der Verteidigung unserer elementaren Existenzrechte, die von ihnen bedroht werden. Ein Volk, das entschlossen ist, zur Verteidigung seines Lebens jedes Mittel, auch das härteste, einzusetzen und zu verwenden, ist unbesiegt. Es ist die Chance, die uns den Krieg auf unbegrenzte Dauer fortsetzen, mindestens aber eine Rettung, das ist die Tapferkeit, die jeder Feind einsehen muss, dass sie ihr Ziel nicht erreichen können, ohne es zugleich auch schon wider und ihre eigene Existenz dazu zu gefährden. Hier liegt eine wesentliche Chance unserer Sieges, abgesehen von allen anderen greifbareren, die uns auch in der heutigen Kriegslage weiter zur Verfügung stehen.

Die Feindvölker sind in einem Umfang ausgebildet, von dem wir uns meistens gar keine Vorstellung machen. Das ist von der allergrössten Gefahr, die uns zugehen wird, auf die

Dauer nicht weiter zu erwarten. Man wird uns entgegenhalten, dass selbst treffe auch für uns zu. Nur mit dem einen Unterschied: Dass wir, wie aus den Drogenheiten unserer Feinde, die wir nicht zu verlieren hätten und deshalb dem Krieges nicht nachgeben, die Zerkleinerung gegen über stehen als sie.

Deutschland ist kein Indien und unser Kontinent kein wilder unerforschter Bräut, auf dem Weltkriege sich einrichten. Wir können, wie es mag, wenn jeder Krieg so verläuft, wie der Alltagsverstand das voraussetzt, kann, dann gibt es in der Geschichte keine Überraschungen, aber auch keine erregenden Wandlungen mehr. Sie wären dann eine fade und dumme Aneinanderreihung von leicht voraussehbaren Ereignissen, die besser Sache der Statistiker als der grossen Männer wären. Das Gegenteil ist der Fall. Und es gibt in unserer Lage nur eine Rettung, das ist die Tapferkeit, die jeder Feind einsehen muss, dass sie ihr Ziel nicht erreichen können, ohne es zugleich auch schon wider und ihre eigene Existenz dazu zu gefährden. Hier liegt eine wesentliche Chance unserer Sieges, abgesehen von allen anderen greifbareren, die uns auch in der heutigen Kriegslage weiter zur Verfügung stehen.

Aus Budapest ausgebrochen

Einbruch zwischen Plattensee und Sarviz-Kanal beseitigt Sowjets bei Breslau abgewiesen - Abwehrerfolg im Westen Terrorangriffe auf Chemnitz, Dresden und Magdeburg

FUEHRERHAUPTQUARTIER, 15. Februar Nach völliger Einschliessung von Budapest haben die Verteidiger die Stadt fast 60 Tage lang gegenüber heftigen feindlichen Angriffen gehalten und weit überlegene sowjetische Kräfte gefunden. Die tapfere deutsch-ungarische Besatzung ist nunmehr, als Munition und Verpflegung zu Ende gingen, befehlsgemäss aus dem Belagerungsring ausgebrochen. Die ersten Teile haben bereits unsere Front westlich Budapest erreicht.

Zwischen Plattensee und Sarviz-Kanal wurde ein Einbruch, der dem Feind am 9. Februar mit neun Schützenpanzern und einer schnellen Brigade hatte erzielen können, durch unsere Panzer in mehrfachen Kämpfen beseitigt. Neben hohen blutigen Ausfällen verloren die Bolschewiken 22 Panzer, 166 Geschütze, zahlreiche sonstige Waffen, 194 Fahrzeuge und mehrere hundert Gefangene.

Nördlich der West-Besatzung griffen die Sowjets zwischen Saybusch und Schwarzwasser vergeblich an. Auch an der neu aufgebauten Abriegelungsfront in Niederschlesien sowie bei Breslau und Glogau schlugen unsere Truppen starke Angriffe der Bolschewiken zurück. Kämpfe ab. Bei Striegau, nordwestlich Buzand und nördlich Sagan wurde der Feind durch Gegenangriffe zurückgeworfen. Im Oderkiez kreuzten die Sowjets bei Grünberg vorrücken.

Zwischen Fürstentum und dem Oderbruch gelang es, die örtlichen feindlichen Brückenköpfe bei Wiesenburg und Gütendorf noch mehr einzuziehen, nördlich davon in mehreren Abschnitten sowjetische Angriffe abzuweisen.

Im Südtell Pommerns behaupteten sich im Vorfeld unserer Front die Stützpunkte Arnswalde und Märkisch-Friedland gegen heftige Häuserkämpfe. Im Stadtgebiet von Posen tobten schwere Häuserkämpfe.

In Westpreussen setzten die Bolschewiken zwischen Konitz und Graudenz ihre Durchbruchversuche fort. Sie wurden in erbitterten Kämpfen nach Abbruch von 40 Panzern aufgefangen.

In Ostpreussen blieben die feindlichen Angriffe südlich Braunsberg und bei der Zinten ergebnislos. Mit dem gestrigen Abbruch von 60 Panzern wurde seit dem 12. Januar in Ostpreussen über 2 600 Panzer zerstört.

Schlacht- und Jagdfliegerverbände brachten mit ihren Angriffen auf sowjetische Verbände und Nachschublinien den Truppen des Heeres Entlastung und vernichteten zusammen mit Flakartillerie die Luftwaffe 50 Panzer, 24 Geschütze und 400 Kraftfahrzeuge.

An der Schlachtfront zwischen Niederhein und Maas zerschlugen unsere Truppen auch gestern alle unter starkem Materialeinsatz geführten Angriffe der Engländer. Südlich des Reichswaldes wurden einige örtliche Einheiten abgegriffen.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge und Schlachtflieger griffen mit beobachteter guter Wirkung in diesem Kampfraum Tag und Nacht feindliche Nachschubstützpunkte und Beteiligungen an. In den Strassen der Stadt Prüm wird heftig gekämpft. Erneute Versuche der Amerikaner, aus ihrem Brückenkopf an der unteren Saarn nach Norden vorzudringen, wurden vereitelt. Die Kämpfe dauern noch an. Saarbrücken und dem Rhein scheiterten mehrere feindliche Vorstöße.

Im Westpalegebiet machten Gebirgsjäger bei einem erfolgreichen Unternehmen an der französisch-italienischen Grenze Gefangene. Ein eigener Stosstrup vernichtete in den Bergen südlich von Genua eine feindliche Stützpunktbesatzung und brachte gleichfalls 60 Gefangene ein. Mehrfache britische Angriffe nördlich von Fenza brachen in unserem Abwehrfeuer blutig zusammen.

In der Herzogtümer des Oderbruchs überlegenen feindlichen Kräften nach erbitterten Kämpfen, in Moskau werden die feindlichen Truppen der unteren Drina haben unsere dort seit Tagen schwere kampfenden Truppen den feindlichen Widerstand gebrochen und sind im zügigen Vordringen nach Norden.

Südostdeutschland mit dem sächsischen Raum, das Ministerland angloamerikanischer Terrorhorden, durch mehrere Angriffe wurde die Stadt Chemnitz besonders schwer getroffen. Umfangreiche Schäden in Wohnvierteln entstanden vor allem in Magdeburg und Dresden, wo unersetzliche Bau- und Kunstdenkmäler vernichtet sind. Luftverteidigungskräfte der Luftwaffe und Kriegsmarine schossen 50 feindliche Flugzeuge, fast ausschliesslich viermotorige Bomber ab.

Das Vergeltungsfeuer auf London wird fortgesetzt.

Volksartillerie

BERLIN Die neugeschaffene deutsche Volksartillerie ist in der zweiten Schlacht von Aachen zum ersten Mal zum Einsatz gekommen. Die Volksartilleriekorps, die den Volksartillerieverbänden und den Volksartilleriebrigaden zur Seite getreten sind, hatten eine bisher noch nicht erlebte grösste Massierung der Artillerie ermöglicht. Die Korps verfügten über eine grosse Anzahl von Abteilungen der verschiedensten Kaliber von 7,5 cm Geschützen, der 10,5 cm, 12 cm, 15 cm, 18 cm, 20 cm, 21 cm, 24 cm, 28 cm, 30 cm, 35 cm, 42 cm, 48 cm, 54 cm, 60 cm, 75 cm, 81 cm, 88 cm, 90 cm, 94 cm, 100 cm, 105 cm, 110 cm, 120 cm, 128 cm, 140 cm, 150 cm, 160 cm, 180 cm, 200 cm, 210 cm, 220 cm, 240 cm, 260 cm, 280 cm, 300 cm, 320 cm, 340 cm, 360 cm, 380 cm, 400 cm, 420 cm, 440 cm, 460 cm, 480 cm, 500 cm, 520 cm, 540 cm, 560 cm, 580 cm, 600 cm, 620 cm, 640 cm, 660 cm, 680 cm, 700 cm, 720 cm, 740 cm, 760 cm, 780 cm, 800 cm, 820 cm, 840 cm, 860 cm, 880 cm, 900 cm, 920 cm, 940 cm, 960 cm, 980 cm, 1000 cm.

Unter den Soldaten, die an der italienischen Front kämpften, vertragen die Brasilianer den harten Winter im Appennin am schlechtesten. Meterhohen Schnees und Temperaturen bis zu zwanzig Grad unter dem Gefrierpunkt bedeuten für die biterreitalienische Entschlossenheit, die die nordamerikanischen Neger, die in Nachbarschaft liegen, sind weiterfeind als die Brasilianer.

Aus aller Welt

Kriegszustand in Saloniki

Wie der Rundfunk Ankara meldet, wurde für das Gebiet von Saloniki der Kriegszustand erklärt.

Der Papst grippekrank

Der Papst ist an Grippe erkrankt; alle Audienzen sind infolgedessen abgesagt. Die Erkrankung gilt als leicht.

Für die Basilika Sant' Ambrogio

Für die alte Kirche von Mailand, die Basilika Sant' Ambrogio, die durch einen englisch-amerikanischen Luftangriff am 1. August 1943 schwer beschädigt wurde und seitdem geschlossen ist, wurde eine Sammlung ausgeschrieben. Die Zeichnungsergebnisse der ersten Teile erreichten über eine Million Lire.

Bewährte Panzerabteilung

BERLIN Ergänzend zum Wehrmachtbericht wird gemeldet:

Bei den Kämpfen östlich des Plattensees hat sich die schwere Panzerabteilung 50 unter Führung von Major Burmeister besonders ausgezeichnet. Sie vernichtete vom 18. Januar bis 8. Februar bei zehn eigenen Ausfällen 203 sowjetische Panzer und Sturmgeschütze, 146 Geschütze sowie fünf Flugzeuge und fügte dem Feind hohe blutige Verluste zu.

Die Schwerer verliehen

BERLIN Der Führer verlieh die Schwerer zum Eichenlaub des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an SS-Obersturmbannführer Jochen Peiper, Regimentskommandeur in der SS-Panzerdivision „Leibstandarte SS Adolf Hitler“ als 119. Soldaten der Deutschen Wehrmacht.

Neue Eichenlaubträger

BERLIN Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Oberstleutnant Wilhelm Osterhoff, Kommandeur eines Neustrelitzer Grenadier-Regiments; Oberstleutnant Karl Heinz Osterwitz, Kommandeur eines Jäger-Regiments.

Je 50 Panzerabschüsse

BERLIN In harten Kämpfen gegen Sowjetpanzer erzielten unter schwierigen Einsatzbedingungen die Fliegerführer Oberstleutnant Hansmann, Leutnant Korol und Oberfeldwebel Feindler in dem von Oberst Rudel geführten Schlachtgeschwader in den letzten zwei Monaten je 50 Panzerabschüsse.

Blüchers Grab geschändet

BERLIN Das Dorf Blücher bei Kanth mit dem Mausoleum Blüchers war vorübergehend in die Hände der Sowjets gefallen. Als Panzergründler des Ortes zurückkehrten, fanden sie den Sarg geöffnet und geplündert.

Irrefühlig bombardiert

GENE Wie „Daily Express“ jetzt berichtet, wurde Malmédy am 23. und 24. Dezember durch USA-Bomben irrefühlig bombardiert. Das Blatt fügt hinzu, dass dies „nach einer Untersuchung der britischen Regierung“ festgestellt worden ist. Die Bomben hätten verheerende Volkstötung auf militärische Ziele ihrer eigenen Zivilbevölkerung erzielt und der Zivilbevölkerung erheblichen Schaden zugefügt.

Der Luftmast ermöglicht den U-Booten mehrwöchige Operationen in getauchtem Zustand

BERLIN Erfolgsmöglichkeiten weitgehend genommen. Nun konnten sie mit Hilfe des Luftmastes oder Schnorchels, wie er genannt wird, ihre Operationsgebiete während der letzten 2 1/2 Monate unmittelbar unter die feindlichen Küsten verlegen und im Kanal, in der Irischen See, im Nordkanal vor Murmansk und im Nordatlantik vor Reykjavik und Halifax sowie vor Reykjavik und Halifax kämpfen, also gerade dort, wo die Verkehrsadern der feindlichen Schiffe am grössten und damit die Vernichtungsmöglichkeiten am erfolgversprechendsten sind. Dies ist ohne Zweifel in unmittelbarer Nähe der Häfen der Fall, die die Schiffe anlaufen müssen, während sie im freien Atlantik jede Möglichkeit des Ausweichens haben. Das jetzige Stadium des Krieges fordert gebieterisch, dass der Gegner überall da, wo er zu fassen ist, angegriffen und vernichtet wird. Deshalb müssen die mit küstennahen Einsatz verbundenen härteren Kampfbedingungen und eigenen Einbussen in Kauf genommen werden, um mehr, als sie nur ein Bruchteil dessen darstellen, was der Gegner bei seiner angespannten Transportlage erleidet.

Die Erfolgsmöglichkeit des Schnorchels, der seine in vielen Fällen bewährte Form der deutschen Waffenentwicklung und der überlegenen Arbeit unserer Werften verdankt, wurden aber erst Wirklichkeit durch den harten

Blick nach Deutschland

Weiblicher Hilfsdienst für den Volkssturm

BERLIN Durch einen Erlass des Leiters der Parteikanzlei sind die Frauen und Mädel zu Hilfsdiensten für den Volkssturm aufgerufen worden. Die Anordnung wird darauf hin, dass zwar ein organisatorischer Einbau der NS-Frauen und des BDM nicht in Betracht kommt, dass die Mitglieder dieser Organisationen dagegen durch ihren Einsatz in den Organisationsgruppen zu einer beschleunigten Ausbildung und Bekleidung der Volksturmtruppen beitragen können. Nähere Anweisungen ergeben von der Reichsführung für Panzer und Sturmgeschütze, 146 Geschütze sowie fünf Flugzeuge und fügte dem Feind hohe blutige Verluste zu.

Die Übernahme weiterer Hilfsdienste kann der Gauleiter veranlassen.

Ferntrauungen auch funktelegraphisch

BERLIN Wie der Reichsminister der Innern mitteilt, können in einzelnen Fällen ungewöhnliche Ferntrauungen von Wehrmachtangehörigen, die durch Niederschrift vor dem zuständigen

10 Brüder an der Front

HAGEN Der Stolz eines jeden Soldaten ist, wenn er weiss, dass seine Brüder in diesem Kampf um Sein oder Nichtsein Deutschlands in der vordersten Linie stehen. Seltener wird es vorkommen, dass gleich 10 Brüder Soldat sind, wie dies in einer Bauernfamilie in Herrenrode im Siegerland der Fall ist. Die Eltern von 10 Kindern haben nur noch zwei minderjährige Söhne, während der jüngste die 9 anderen Brüder im Heer.

Jugendgemässe Arbeitsregelung

Zum betrieblichen Kriegseinsatz der älteren Schüler

BERLIN Im Rahmen der Massnahmen des totalen Krieges sind auch die Schüler und Schülerinnen der berufsbildenden und der allgemeinen bildenden Schulen für den Einsatz in der Rüstungsindustrie oder zu anderen unmittelbaren kriegswichtigen Aufgaben bereitgestellt worden.

Nunmehr sind für die eingesetzten Jugendlichen die Fragen der Betreuung und Unterbringung im schliessend geregelt worden. Danach gelten auch für die Schüler und Schülerinnen die allgemeinen Bestimmungen über die Jugendarbeitsverhältnisse. Zwischen dem Betriebsführer, dem Jugendlichen und dem Erziehungsbevollmächtigten darüber hinaus eine Vereinbarung abgeschlossen, in der sich der Betriebsführer verpflichtet, dem Jugendlichen durch gründliche, kurzfristige Anleitung die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die er benötigt, um an seinem Arbeitsplatz die Rüstungsarbeiten erfolgreich zu verrichten zu können.

Von den Jugendschutzbestimmungen, die auch bei diesem Einsatz angewendet werden, sind insbesondere die Vorschriften über die Arbeitszeit, auch dürfen die Jugendlichen nicht zu Arbeiten herangezogen werden, die mit gesundheitlichen oder ethischen Gefahren verbunden sind.

Während bei einem feindlichen Einsatz die Schüler und Schülerinnen nach dem Arbeitsmass zu verfahren, muss bei auswärtiger Heranziehung die Jugendgemässheit der Unterbringung und Verpflegung auf grösstestmögliche Weise gesichert werden. Die Unterbringung soll zunächst in vorhandenen betrieblichen Unterkünften geschehen. Für die Unterbringung der Jugendlichen werden in den Betrieben Jugendheimen oder in sonstigen bestehenden Jugendheimen Unterbringungen geschaffen. Die Schüler und Schülerinnen der DAF, die in körperlicher, geistiger und sittlicher Hinsicht dem Jugendlichen durch gründliche, kurzfristige Anleitung die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die er benötigt, um an seinem Arbeitsplatz die Rüstungsarbeiten erfolgreich zu verrichten zu können.

Der Einsatz der Schüler und Schülerinnen soll möglichst in geschlossenen Klassen, gegebenenfalls in kleineren Gruppen, durchgeführt werden. Die Schüler und Schülerinnen der DAF, die in körperlicher, geistiger und sittlicher Hinsicht dem Jugendlichen durch gründliche, kurzfristige Anleitung die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die er benötigt, um an seinem Arbeitsplatz die Rüstungsarbeiten erfolgreich zu verrichten zu können.

Die Schüler und Schülerinnen der DAF, die in körperlicher, geistiger und sittlicher Hinsicht dem Jugendlichen durch gründliche, kurzfristige Anleitung die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die er benötigt, um an seinem Arbeitsplatz die Rüstungsarbeiten erfolgreich zu verrichten zu können.

Die Schüler und Schülerinnen der DAF, die in körperlicher, geistiger und sittlicher Hinsicht dem Jugendlichen durch gründliche, kurzfristige Anleitung die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die er benötigt, um an seinem Arbeitsplatz die Rüstungsarbeiten erfolgreich zu verrichten zu können.

USA-Ladenhüter für England

In immer weiteren Kreisen nordamerikanischer Wirtschaftler wird sich die Auffassung bilden, dass die deutsche Widerstandskraft gegen den Ansturm seiner Rüstungsindustrie auf der Welt nicht scheitern.

Totaler Unterwasser-Krieg

Der Luftmast ermöglicht den U-Booten mehrwöchige Operationen in getauchtem Zustand

BERLIN Erfolgsmöglichkeiten weitgehend genommen. Nun konnten sie mit Hilfe des Luftmastes oder Schnorchels, wie er genannt wird, ihre Operationsgebiete während der letzten 2 1/2 Monate unmittelbar unter die feindlichen Küsten verlegen und im Kanal, in der Irischen See, im Nordkanal vor Murmansk und im Nordatlantik vor Reykjavik und Halifax sowie vor Reykjavik und Halifax kämpfen, also gerade dort, wo die Verkehrsadern der feindlichen Schiffe am grössten und damit die Vernichtungsmöglichkeiten am erfolgversprechendsten sind. Dies ist ohne Zweifel in unmittelbarer Nähe der Häfen der Fall, die die Schiffe anlaufen müssen, während sie im freien Atlantik jede Möglichkeit des Ausweichens haben. Das jetzige Stadium des Krieges fordert gebieterisch, dass der Gegner überall da, wo er zu fassen ist, angegriffen und vernichtet wird. Deshalb müssen die mit küstennahen Einsatz verbundenen härteren Kampfbedingungen und eigenen Einbussen in Kauf genommen werden, um mehr, als sie nur ein Bruchteil dessen darstellen, was der Gegner bei seiner angespannten Transportlage erleidet.

Die Erfolgsmöglichkeit des Schnorchels, der seine in vielen Fällen bewährte Form der deutschen Waffenentwicklung und der überlegenen Arbeit unserer Werften verdankt, wurden aber erst Wirklichkeit durch den harten

Geist unserer alten U-Boot-Fahrer, die im engen Boot zehn und mehr Wochen unter Wasser im Einsatz stehen, ohne in dieser langen Zeit auch nur einmal aufzutauchen. Das ist der totale Unterwasser-Krieg, der Wirklichkeit geworden ist. Er fordert von den Bootbesatzungen ungeheure physische Leistungen, die sie nur durch unerschöpfliche Kampfmittel und ihrer hervorragenden Ausbildung sowie vorbildlicher Führerschaft meistern können.

Seit Monaten klagt der Feind über die zunehmende deutsche U-Boot-Tätigkeit. Auf dem Atlantik, wo der Atlantik wimmelt von U-Booten, verfolgen nur den Zweck, die anglo-amerikanische Ozeanflotte auf die Gefahren des U-Boot-Krieges hinzuweisen, der sich bereits unmittelbar vor ihren „Haustüren“ abspielt.

Der kanadische Marineminister gab bekannt, dass die Jagd auf das deutsche U-Boot-Geschwader, das die deutschen U-Boote ausserordentlich erfolgreich auf dem Atlantik jagt, schwierig sei. Wieder aus der Luft, die noch vom U-Boot-Krieg ausstrahlt, werden die deutschen U-Boote ohne weiteres aufzulaufen.

Die „Times“ und andere Londoner Blätter geben zu, dass die deutschen U-Boote auch auf dem Atlantik die U-Boot-Kriegführung einen neuen Vorwärtsschritt haben, der bisher so zuverlässigen Abwehrmaßnahmen der feindlichen Versorgungsgeschäfte gewonnen haben.

Wirtschaft

Die deutsche Kohlenbilanz

BERLIN Infolge der militärischen Einsätze auf dem östlichen Kriegsschauplatz hat die deutsche Kohlenbilanz eine erhebliche Belastung erfahren. Es wäre töricht, übersehen zu wollen, dass die Kohlenbilanz sich selber ausreicht, sondern ein wesentlicher Teil der Kohlenbilanz an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden. Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden. Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Es gibt deshalb, aus den oben genannten Konsequenzen zu ziehen, dass die Kohlenbilanz der deutschen Rüstungsindustrie an Kohlen für die Produktion der Rüstungsindustrie anzuwenden.

Antisches

Milchverteilung an Kinder von 1 bis 3 Jahren

Die Milchverteilung an Kinder von 1 bis zu 3 Jahren beginnt heute. Die Ration wird vorläufig mit 500 g pro Kind wöchentlich pro Kopf und auf jeden zweiten Tag festgesetzt. Die betreffenden Milcharten müssen bei den Milchlieferanten abgegeben werden. Die Milchverteilung beginnt am 1. März.

Zusätze für Arbeiter

Die Nährmittelration für Schwer- und Schwerarbeiter für den laufenden Monat wird mit 600 g Getreidemehl festgesetzt.

Kino u. Varieté

Triest

SOLDATENKINO, 19 Uhr: „Der Strom“

PERNICE, 19.30: „Der schlechte Schatz“